

## Einleitung

Stellen wir uns doch einmal vor, Paracelsus (1493/94-1541) würde aus der Welt des Mittelalters aufstehen und in die heutige Welt reisen. Er hat eine lange, anstrengende Reise hinter sich. Im Wellnesshotel Aktuelles Jahrhundert angekommen, bucht er unverzüglich eine entspannende Wellnessmassage.

Ich persönlich könnte mir gut vorstellen, dass er seinen Therapeuten mit Alchimian ansprechen würde.

Ein Alchimian strahlte Sicherheit und Ruhe aus, hatte Achtung vor der Besonderheit jedes einzelnen Menschen und ein natürliches Empfinden für das, was dem Menschen hilft oder was ihm schadet.

Paracelsus (dessen Geburtsname Theophrastus Bombast von Hohenheim war) übte diese Eigenschaften in seinem Schaffen als Arzt, Astrologe, Mystiker, Philosoph und Alchimian fast übermenschlich aus. Auf der Schwelle zur Neuzeit gilt er als einer der Urväter der modernen Medizin und als der Begründer der modernen Chemie. In seiner ärztlichen Manier kritisierte er das bloße Buchwissen damaliger medizinischer Gelehrter und plädierte dafür, dass die Medizin auf Natur und Gotterkenntnis zu fußen hat. Vor diesem Hintergrund weist er auch ausdrücklich darauf hin, dass zum Verständnis einer Erkrankung und deren Behandlung einerseits empirische Befunde, andererseits – und weitaus wichtiger – die Betrachtung des Großen und Ganzen notwendig sind. In Anbetracht seines mystischen Gedankengutes war für ihn der physische Körper lediglich Teil des (für den gewöhnlichen Betrachter zu großen Teilen nicht sichtbaren) vollständigen Körpers. Wer jedoch durch stetige Arbeit an sich selbst (innere Umwandlung) der göttlichen Erleuchtung, des göttlichen Feuers, teilhaftig würde, der könne die Welt mit anderen Augen, das heißt im Lichte der Natur sehen. Die Welt mit anderen Augen zu sehen, die physische Materie als Analogie zur inneren Entwicklung zu sehen, darum wusste Paracelsus, genauso wie er auch das Falsche vom Gerechten zu unterscheiden vermochte.

Möglicherweise fragen Sie sich jetzt, was eine Wellnessmassage mit den Lehren des hochgeschätzten Paracelsus zu tun hat. Richten wir unseren Blick auf den sympathischen Dienstleister, dann weitaus mehr, als Sie denken.

Heute, 500 Jahre später, sind innerlich ausgeglichen, höflich und einfühlsam sein nach wie vor die Attribute, die uns Menschen sympathisch machen. Außerdem leben auch wir heute in einer Welt des Umbruchs, ein individueller Bewusstseinswandel und darauf aufbauend ein globaler sind im Gang.

Im Besonderen betrifft das die Wissenschaften, die Religionen, die Politik, unser Gesundheitssystem. Medien berichten immer wieder, dass sich unser Gesundheitswesen in einem radikalen Wandel befindet.

Somit können wir in vielerlei Hinsicht eine Parallele ziehen zwischen heute und dem Europa des 15./16. Jahrhunderts, der Zeit der Renaissance, als die Menschen mit grenzenlosem Selbstvertrauen zu neuen Ufern aufbrachen und Kunst, Kultur und Wirtschaft revolutionierten. Die alten Alchemisten wussten bereits, dass eine Revolution da draußen eine innere Revolution widerspiegelt.

Ganz dem Zeitgeist entsprechend, hat der Wellness-Alchemist im wahrsten Sinne des Wortes über Gott und die Welt nachgedacht und aus der stillen Revolution der Selbstverwirklichung ein Buch-Projekt gemacht. Wir nehmen in diesem Buch

angestammte Wellness-Elemente an die Hand, brechen gemeinsam auf zu neuen Ufern und ankern im Hafen der Sensibilitätsentwicklung des Bewusstseins des Selbst. In diesem Prozess legen wir den Samen für Mindfulness-Wellness. Mindfulness-Wellness keimt auf dem Boden von Achtsamkeit und Selbsterkenntnis. Zwei Qualitäten des menschlichen Bewusstseins, die sowohl die eigene Gesundheit als auch die Gesundheit des anderen stärken und aufrechterhalten. Die Zeit ist reif für eine neue Ära von altem, neuem Gesundheitswissen.

Auszug aus: Hierophant-Verlag. „Der Wellness-Alchemist©.“ iBooks.